



KRIPPENFEIER FÜR ZUHAUSE

für Kindergartenkinder

Gedanken vorneweg

„O“!

Ein Buchstabe – und doch so inhaltsvoll. Das „O“ klingt entzückt, es bewundert und verwundert sich, es staunt, klagt, fühlt mit, es nimmt spontan Stellung zu einem unverhofften Umstand.

Verwenden wir das „O“ vor einem Wort oder einem Begriff, rücken wir dieses oder diesen in das Rampenlicht und machen es oder ihn bedeutend.

Im Hohen Advent, vom 17. bis zum 23. Dezember, begegnet uns das „O“ an sieben aufeinander folgenden Tagen und es hebt jeweils einen besonderen Inhalt hervor: die Weisheit, den Herrn, die Wurzel, den Schlüssel, den Anfang, den König, den Immanuel.

Es lohnt sich, das kleine Jesuskind in der Krippe einmal in dieser Begrifflichkeit zu sehen, weil dadurch von diesem kleinen Kind so viel Großes gesagt wird (ähnlich sieht es der Prophet Jesaja: 9,5). Nehmen wir einmal ein paar Begriffe heraus:

Der Herr – oder auch der König – ist der Große und zu ihm gehören die Kleinen (die Knechte, die Mägde, das Volk). Der Große schaut auf die Kleinen und die Kleinen schauen auf den Großen, sie geben ihm Ansehen. Natürlich nur, wenn der Große sich unter den Kleinen sehen lässt und wenn eine gute Beziehung besteht, weil beide wissen: ohne den anderen geht es nicht.

Die Wurzel liefert dem Gewächs die Nährstoffe und hält es in der Erde fest. Sie gibt Stabilität und hilft, dem Licht entgegenzuwachsen. Das Licht ist lebensnotwendig. In der Bibel heißt es: „Gott ist Licht“ (1 Joh 1,5). Die Wurzel macht es möglich, sich nach diesem Licht auszustrecken.

„Fange nie an aufzuhören. Höre nie auf anzufangen.“ (Cicero) Jesus ist der personifizierte Anfang. Bei ihm gibt es kein vorschnelles Ende. Er widerspricht den Pharisäern und Schriftgelehrten, die ganz genau wissen, was geht und was nicht. Jesus vergibt, heilt, ruft heraus, zeigt kreative Lösungsansätze auf, eröffnet Neues: das Himmelreich.

Das ist alles echt ermutigend!

Vorbereitung

Wir versammeln uns am Tisch. Die Erwachsenen haben ihn vorbereitet:

In der Mitte steht eine Kerze, am schönsten wäre eine Stumpenkerze aus Bienenwachs. Entsprechend der einzelnen O-Antiphonen (Begriffe in Klammern) könnten Bilder und/oder Gegenstände ausgelegt werden: Mund, Feuerflamme, Wurzel, Schlüssel, Nähnaedel und Faden (Anfang), Königskrone, Regenschirm (Immanuel = Gott mit uns; Lied „Seht mal meinen Regenschirm, ist der nicht schön?“ findet man im Internet).

Eingangslied Ihr Kinderlein kommet (GL 248, 1. Strophe)

Kreuzzeichen und Begrüßung

Beginnen wir im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schön, dass ihr alle da seid. Wir feiern jetzt Gottesdienst.

Wir feiern miteinander – und Jesus ist mitten unter uns.



KRIPPENFEIER FÜR ZUHAUSE

für Kindergartenkinder

Kyrie

Schaut einmal: Hier auf unserem Tisch sehen wir eine brennende Kerze. Wenn wir das Licht einer Kerze anschauen, dann erinnern wir uns an Jesus, der einmal gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt!“
Zu ihm lasst uns beten:

Jesus, du bist das Licht der Welt. – Herr, erbarme dich.

Jesus, du bist Gottes lieber Sohn. – Christus, erbarme dich.

Jesus, du bist heute für uns geboren. – Herr, erbarme dich.

Gebet

Lasset uns beten. Guter Gott!

Du hast uns lieb. Du bist bei uns. Du schaust auf uns. Das macht uns froh.

Heute denken wir ganz besonders an die Geburt des Jesuskindes. Du, guter Gott, hast uns deinen Sohn Jesus geschenkt. Lange haben die Menschen gerufen: O komm, o komm, wir brauchen dich.

Und dann bist du gekommen. O, das ist toll!

Manchmal warten andere auch auf uns. Es ist dann toll, wenn wir kommen und da sind.

Und so bitten wir dich, guter Gott: Gib uns offene Augen und hilfsbereite Hände, wo andere uns brauchen.

Lass uns immer wieder gute Gedanken und gute Worte finden. Hilf uns, Gutes zu tun.

Darum bitten wir dich, heute, morgen und übermorgen auch. Amen.

Lied Ihr Kinderlein kommet (GL 248, 2. Strophe)

Katechese

Wir schauen uns die Bilder bzw. Gegenstände an, die um die Kerze herum ausgelegt sind. Was fällt uns ein?

Wir deuten alle Bilder und Gegenstände auf Jesus hin:

Jesus ist der Mund Gottes, der uns von Gott erzählt. – Ruf: O komm, Herr Jesus!

Jesus ist „Feuer und Flamme“, weil er ganz von Gott begeistert ist. – Ruf: O komm, Herr Jesus!

Jesus ist die Wurzel, die uns Leben schenkt und Halt gibt. – Ruf: O komm, Herr Jesus!

Jesus ist der Schlüssel, der uns aufmacht und öffnet. – Ruf: O komm, Herr Jesus!

Jesus ist der Anfang, der uns immer wieder Neues zeigt. – Ruf: O komm, Herr Jesus!

Jesus ist der König, er ist der Große für uns Kleine. – Ruf: O komm, Herr Jesus!

Jesus ist der „Gott mit uns“, der Immanuel. – Ruf: O komm, Herr Jesus!

Lied Ihr Kinderlein kommet (GL 248, 3. Strophe)

Überleitung

Gott schenkt Maria seinen Sohn. Maria legt das Jesuskind in eine Futterkrippe. Maria weiß, was der Prophet Jesaja über das Jesuskind vorausgesagt hat: „Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.“ (Jes 9,5)

So einen großartigen Jesus brauchen die Menschen, auch die Hirten, die ganz in der Nähe auf freiem Feld lagern. Die Hirten halten Nachtwache bei ihren Schafen. Und dann geschieht es!

Gleich hören wir davon. In der Bibel ist es aufgeschrieben.



KRIPPENFEIER FÜR ZUHAUSE

für Kindergartenkinder

Hallelujaruf (aus „Gelobt sei Gott“, GL 328) und dazu klatschen

Evangelium (Lk 2,9-14)

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Klatschen/Hallelujaruf

Fürbitten

(Handflächen reiben, Wärme und Kribbeln spüren, nach oben ausstrecken)

Wir wollen unsere Wärme und unsere guten Gedanken weiterschenken. Darum bitten wir dich, guter Gott:

Für alle, die im Dunklen sind.

Hände reiben, ausstrecken, rufen: Wir bitten dich, erhöre uns!

Für alle, die sich klein fühlen.

Für alle, die keinen Halt im Leben haben.

Für alle, die sich eingesperrt vorkommen.

Für alle, die nach einem neuen Anfang suchen.

Für alle, die sich von Herzen auf Weihnachten freuen.

Um all das bitten wir.

Wir fassen unsere Bitten zusammen in dem Gebet, das uns Jesus zu beten gelehrt hat:

Vater unser

Segen

Der Herr segne und behüte uns.

Er schenke uns Frieden und Heil.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Weihnachtliches Schlusslied